



Dachstiftung
Diakonie

Führungsgrundsätze



Als Führungskräfte schenken wir Vertrauen und ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern das wechselseitige Feedback und geben Raum für Weiterentwicklung und Wachstum.



... fördern wir Kritik, hinterfragen Bestehendes und schenken neuen Ideen unsere Aufmerksamkeit. Wir motivieren uns und andere durch Wertschätzung.



... setzen wir uns dafür ein, dass Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Überzeugung Begleitung und Unterstützung erfahren.

Präambel

Die Dachstiftung Diakonie gibt sich Führungsgrundsätze auf der Grundlage ihres Leitbildes mit den drei Leitmotiven:

Unser Auftrag – Nächstenliebe leben

Unsere Haltung – achtsam handeln

Unsere Stärke – Kräfte bündeln

Das Leitbild bringt unser Selbstverständnis als diakonisches Unternehmen und Teil der evangelischen Kirche verbindlich zum Ausdruck. Im Folgenden stellen wir dar, wie dieses Leitbild unser Handeln als Führungskräfte in der Dachstiftung Diakonie prägen soll.

Die Fotos in diesem Heft zeigen den Vorstand, die Geschäftsführungen sowie die Bereichsleitungen der Dachstiftung Diakonie.

Stand: Juni 2017

Hans-Peter Daub, Vorstand

Dr. Jens Rannenberg, Vorstand

Matthias Stahlmann, Theologische Unternehmensentwicklung

Marcus Wanzek, Betriebswirtschaft

(von oben links nach unten rechts)



Als Führungskräfte sorgen wir für eine wertschätzende und nicht diskriminierende Kommunikation.



Dem Auftrag verpflichtet – das Ganze sehen

Unser Handeln ist Gottes Auftrag verpflichtet, dass alle Menschen seine Liebe erfahren.

Als Führungskräfte

- identifizieren wir uns mit diesem Auftrag und übernehmen dafür Verantwortung, dass der diakonische Auftrag das Organisationshandeln bestimmt.
- beobachten und erkennen wir Hilfebedarfe und Entwicklungspotenziale in der Gesellschaft und entwickeln dazu geeignete Angebote.
- verstehen wir alle diakonische Arbeit als Assistenz, die dem ganzen Menschen gilt.
- setzen wir uns dafür ein, dass Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Überzeugung Begleitung und Unterstützung erfahren. Auch gesellschaftliche Trends oder Refinanzierungsbedingungen sind für uns kein Maßstab dafür, was sie ihrer Menschenwürde entsprechend brauchen.
- sorgen wir für eine wertschätzende und nicht diskriminierende Kommunikation.
- setzen wir uns für ein nachhaltiges Wachstum diakonischer Arbeit ein. Dafür integrieren wir in unserem Handeln Wirtschaftlichkeit, soziale Kompetenz, ökologisches Bewusstsein und hohe Fachlichkeit.
- suchen wir die Zusammenarbeit mit anderen in Kirche, Gesellschaft, Verwaltung und Politik. Wir gehen auf Andere zu und suchen aktiv nach Kooperationsmöglichkeiten im Sinn gemeinsamer Ziele.



... verstehen wir alle diakonische Arbeit als Assistenz, die dem ganzen Menschen gilt.



... beobachten und erkennen wir Hilfebedarfe und Entwicklungspotenziale in der Gesellschaft und entwickeln dazu geeignete Angebote.



Stefan Böhme, Jugendhilfe Cornelius-Werk
 Simone Garnich, Altenhilfe Cornelius-Werk
 Dunja Wörthmann, Jugend- und Altenhilfe Wendland
 Ingetraut Steffenhagen, Unternehmenskommunikation
 Egbert Ewald, IT-Dienstleistungen
 (von oben links nach unten rechts)

Als Führungskräfte

...



... arbeiten wir grundsätzlich unter Einbeziehung der Menschen, denen die diakonische Arbeit gilt und ermöglichen Formen der Beteiligung.



... sorgen wir für klare Zielstellungen, die gemeinsam mit den Beteiligten vereinbart und erreicht werden.



... lassen wir Menschen sichtbar werden, die zum Erfolg der Arbeit beitragen und freuen uns auch am Gelingen anderer.

Ziele erreichen – Ergebnisse bewirken

Als diakonisches Unternehmen zählen für uns konkrete Ergebnisse: Dienst- und Hilfeleistungen, die von den Menschen, denen sie gelten, als nützlich und wertvoll empfunden werden.

Als Führungskräfte

- arbeiten wir dabei grundsätzlich unter Einbeziehung der Menschen, denen die diakonische Arbeit gilt und ermöglichen Formen der Beteiligung.
- sorgen wir für klare Zielstellungen, die gemeinsam mit den Beteiligten vereinbart und erreicht werden.
- nehmen wir Umwelt- und Umfeldveränderungen wie auch Veränderungen in der eigenen Organisation aufmerksam wahr und reagieren zeitnah und angemessen.
- führen wir nach den Grundsätzen von Verantwortungsübernahme, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und gehen mit den uns anvertrauten Ressourcen achtsam und sparsam um.
- lassen wir die Menschen sichtbar werden, die zum Erfolg der Arbeit beitragen, und freuen uns auch am Gelingen anderer.

Maik Gildner, Wohnungsnotfallhilfe
Daniel König, Förderschulen
Renate Geruschkat-Grundmann, Altenhilfe Stephansstift
Barbara Rädels, Kindertagesstätten und Familienzentren
(von oben links nach unten rechts)



Als Führungskräfte unterstützen wir einander und engagieren uns dafür, dass Aufgaben verständlich werden und Lösungen erreichbar sind.



Zusammenarbeit fördern

Wir sind davon überzeugt, dass Gott allen Menschen Fähigkeiten und Begabungen geschenkt hat und dass es unsere Führungsaufgabe ist, sie zu sehen, ihnen Raum zu geben und Zusammenarbeit zu fördern.

Als Führungskräfte

- sehen und hören wir mit Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Empathie.
- sorgen wir in unserem Verantwortungsbereich für umfassende Information und Transparenz über Ziele, Aufgabenstellungen, Abläufe und Ergebnisse.
- unterstützen wir einander und engagieren uns dafür, dass Aufgaben verständlich werden und Lösungen erreichbar sind.
- schenken wir Vertrauen und ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern das wechselseitige Feedback und geben Raum für Weiterentwicklung und Wachstum.
- reagieren wir auf Konflikte. Wir suchen und ermöglichen den direkten Kontakt, helfen, dass hinter den Standpunkten Interessen sichtbar werden. Wir regen zum Perspektivwechsel an und setzen uns für Lösungen ein, die dem gemeinsamen Auftrag gerecht werden.
- wissen wir um die Fehlbarkeit des Menschen und unseres eigenen Tuns. Wir kümmern uns um eine Atmosphäre, in der Fehler benannt werden und wir gemeinsam aus ihnen lernen können.



... sehen und hören wir mit Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Empathie.



... kümmern wir uns um eine Atmosphäre, in der Fehler benannt werden und wir gemeinsam aus ihnen lernen können.



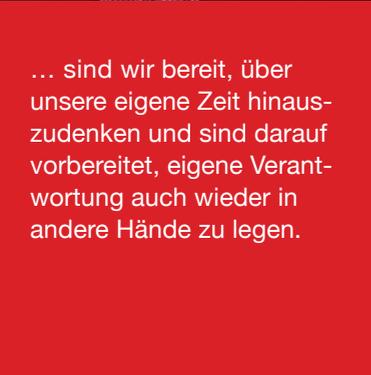
Carola Sari Hahne, Jugendhilfe Diakonie Kästorf, Stephansstift und Wendland
Robert Hoffmann, Immobilienmanagement
Myriam Hartwig, Bildung und Ausbildung
Michael Knobel, Altenhilfe Clus
Hans-Jürgen Timme, Betriebe und Handwerk
(von oben links nach unten rechts)



Als Führungskräfte reflektieren und verbessern wir unser Führungshandeln durch regelmäßiges Feedback.



... führen wir gesundheitsorientiert, in dem wir Belastungsgrenzen bei uns und bei anderen erkennen und beachten.



... sind wir bereit, über unsere eigene Zeit hinauszudenken und sind darauf vorbereitet, eigene Verantwortung auch wieder in andere Hände zu legen.



Vorbild sein

Wir wissen, dass Führung vor allem eine Frage der persönlichen Haltung ist und dass das eigene Beispiel wirkt.

Als Führungskräfte

- sind wir uns unserer Rolle und Wirkung bewusst und achten auf die Übereinstimmung von beruflichem Auftrag, hohen fachlichen Ansprüchen und persönlichem Auftreten.
- reflektieren und verbessern wir unser Führungshandeln durch regelmäßiges Feedback.
- nehmen wir uns selbst als Person zurück und vermeiden Eitelkeiten.
- führen wir gesundheitsorientiert, indem wir Belastungsgrenzen bei uns und bei anderen erkennen und beachten.
- fördern wir Kritik, hinterfragen Bestehendes und schenken neuen Ideen unsere Aufmerksamkeit. Wir motivieren uns und andere durch Wertschätzung.
- sind wir bereit, unternehmerisch zu handeln, die damit verbundenen Risiken zu tragen und das eigene Handeln auch gegenüber anderen zu verantworten.
- sind wir bereit, über unsere eigene Zeit hinauszudenken und sind darauf vorbereitet, eigene Verantwortung auch wieder in andere Hände zu legen.
- wissen wir uns selbst in Gott geborgen und ermutigen uns und andere zum Vertrauen auf ihn.

Rüdiger Krafft, Servicegesellschaft und Altenhilfe Diakonie Kästorf, Clus und Wendland
Ralf Keller, Netzwerk Wolfsburg
Rüdiger Merz, Erwachsenenbildung
Klaus Plitzkat, Personalservice
(von oben links nach unten rechts)

Als Führungskräfte
wissen wir uns selbst
in Gott geborgen und
ermutigen uns und andere
zum Vertrauen auf ihn.

Gefördert durch

